



ZEHN SANIERTE WEGE

Seit 2014 gibt es den Wanderwegfonds der Schweizer Wanderwege. Bei Weginfrastrukturprojekten springt er im Fall von Finanzierungslücken ein, wenn Wege vom Asphalt auf einen Naturpfad verlegt, heikle Stellen gesichert oder nach Naturereignissen Wegschäden behoben werden. Die Herbstbroschüre der Schweizer Wanderwege zeigt anhand von zehn Beispielen, wie das Geld des Wanderwegfonds eingesetzt wird. «Wandern im Herbst» wird Mitte September an alle Gönnerinnen und Gönner verschickt. Die Broschüre ist gratis und kann auf der Serviceplattform bestellt werden. www.schweizer-wanderwege.ch/herbst21



IM SCHANFIGG VON DORF ZU DORF

Ein «Dörferweg» verbindet neu die Ortschaften im Schanfigg. Der Wander- und Bergwanderweg ist 52 Kilometer lang und führt beidseits des Tals von Arosa bis nach Chur. Bereits 2015 entstand die Idee für den Weg, 2017 war die Finanzierung gesichert und nun, vier Jahre später, ist er Realität. Die Route führt zu den Ortschaften und zwischen den Ortschaften durch eine weitgehend bewahrte Natur- und Kulturlandschaft. Das Schanfigg selbst erhofft sich damit weitere touristische Impulse für die Region. www.arosalenzerheide.swiss



IMMER MAL WIEDER BRÄTLEN

Ein Picknick am Feuer kann der Höhepunkt einer Wanderung sein. Mehr als 500 Feuerstellen sind in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Verkehrsvereinen und anderen Institutionen entstanden. Im Buch «570 Feuerstellen der «Schweizer Familie»» aus dem Werd & Weber-Verlag findet man die Standorte. Sie können ebenso auf der Serviceplattform der Schweizer Wanderwege eingblendet werden.

www.weberverlag.ch

www.schweizer-wanderwege.ch/feuerstellen

Das Wanderzitat



«Ist der natürliche Weg die einfachste Strecke zwischen zwei Punkten, so ist der Wanderweg die schönste.»

Torbjørn Ekelund in: *Gehen. Eine Wiederentdeckung*, Piper Verlag, München 2021